Dr. Jacob Sturm's
Deutschlands Flora
in
Abbildungen nach der Natur
mit Beschreibungen.

Fortgesetzt
von
Joh. Wilh. Sturm, Dr. phil.
mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

III. Abtheilung.
Die Pilze Deutschlands.
29. u. 30. Heft.

Bearbeitet
von
C. G. Preuß
zu Hoyerswerda.

Nürnberg, 1851.
Gedruckt auf Kosten des Herausgebers.
(Vanierstrasse S. Nr. 709.)

Inhalt.

Heft 29.

Heft 30.

CAEOMA. Link.

(Caeomaceae Corda.)

Hypothallus entophytus, epidermide primum tectus, fibroso-floccosus, infra floccoso-radiculosus; flocci intertexti. Sporae acrogenae, primum tectae, simplices, apodes vel pedicellatae; episporio simplici, continuo, glabro vel amicto; nucleo plerumque colorato, subceraceo, saepius guttulis oleosis repleto.

CAEOMA lineare. Link.

Uredo linearis. Pers. DC. Schum.

Linienförmiger Zellenbrand.

Tab. 25.

Maculis flavo-fuscis, acervis ellipticis tum elongatis linearibus; epidermide erumpente; sporidiis oblongis flavis.

Gelbbraune Flecken mit elliptischen, dann verlängerten linienförmigen Häufchen, deren Epidermis aufreißt, eilängliche gelbe Sporen enthaltend.

III. 29. 1.

An den Blättern und Blattscheiden besonders der Getreidearten, so wie auch anderer Gräser.

Die Blattflächen zeigen anfangs wenig von dem Zellenbrande, bald aber zeigt sich ein Verfärben des Blattes an den erkrankten Stellen, es bilden sich kleine Pusteln, die sich vergrößern und zusammenfließende Linien bilden. Es reißt die Oberhaut der Länge nach auf, und die zerrissene Blatthaut umgibt die Sporenhäufchen, die endlich verstäuben. Die Sporen entwickeln sich auf unzelligen Trägern strahlig; sie haben eine helle Sporenhaut, und der darin befindliche Kern erscheint wie punktirt.

Fig. a. Ein Stück Getreidehalm mit dem Brand in natürlicher Größe. B. Ein Stück desgleichen vergrößert. C. Eine Brandgruppe aus einer Pustel in der Entwickelung begriffen. D. Dieselbe stark vergrößert.



Caeoma lineare Link.

Preuss del.

CAEOMA Rubigo. Link.

***Uredo Rubigo vera.* DC.**

Zellenrost.

(Caeomaceae Cd.)

Tab. 26.

Maculis flavis, acervis ovalibus sparsis, plerumque epigenis, epidermide tandem longitudinaliter erumpente, sporidiis subglobosis rufis dispersis.

Gelbe Flecken, mit ovalen zerstreuten Häufchen auf der obern Blattfläche, deren Epidermis hernach der Länge nach aufreißt, und fast kugelige feuerrothe Sporen verstreut.

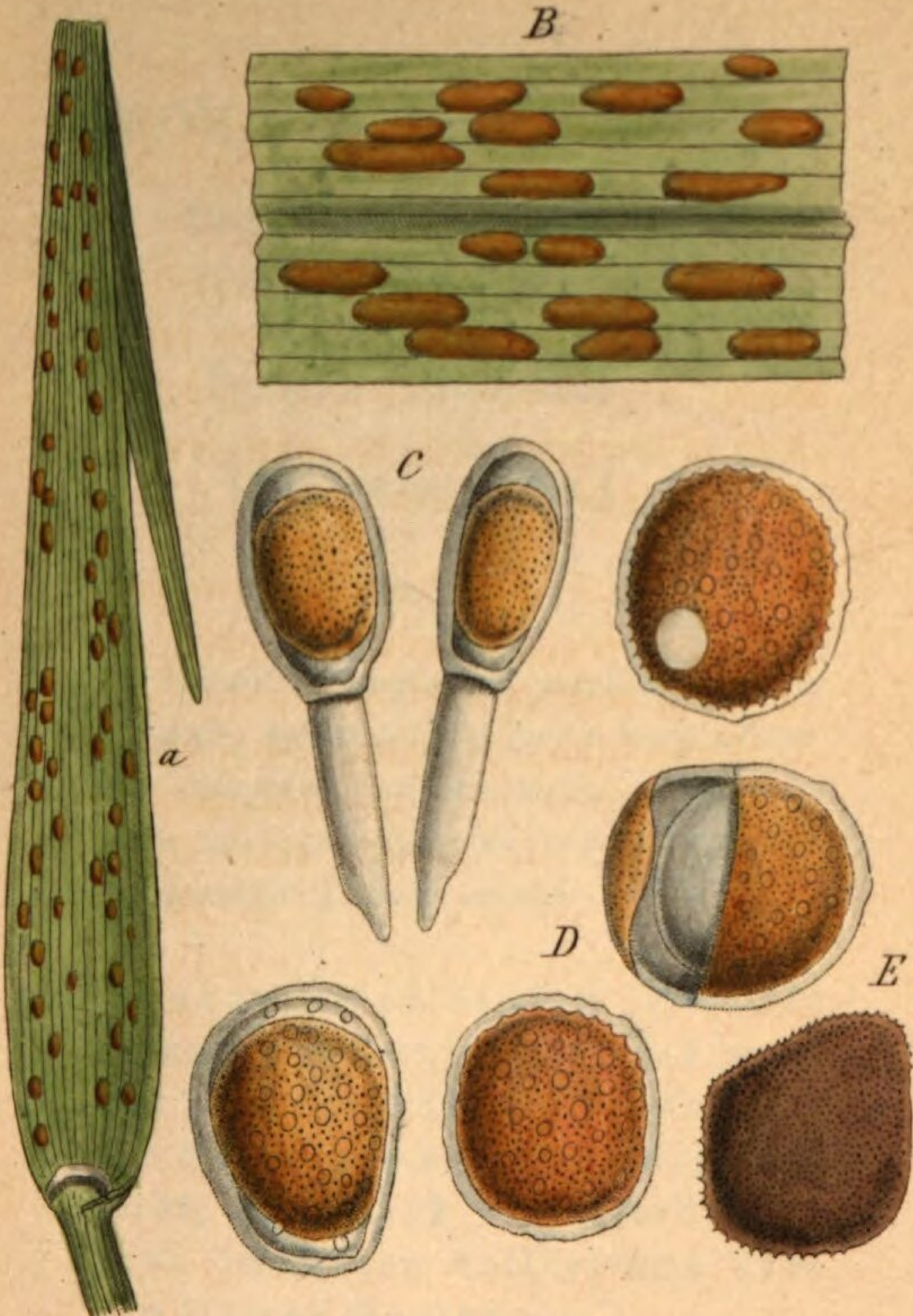
Bewohnt die Blätter und Halme des Getreides und anderer Grasarten.

III. 29. 2.

Die Entwickelung geschieht auf gleiche Art wie bei dem vorhergehenden; die Sporen sind hier jedoch röther, haben Warzen und sind von runder Gestalt.

Auf der innern Seite der Kronenspelze des Waizens findet sich ein ähnlicher nahe verwandter Brand, dessen Träger keilförmiger gestaltet sind; es ist zu vermuthen, daß er außer dem Standorte wohl nicht verschieden ist.

Fig. a. Ein Blatt des Getreides mit dem Brand besetzt in natürlicher Größe. B. Ein Stück desselben mehr vergrößert. C. In der Entwickelung begriffen, stark vergrößert. D. Derselbe mehr entwickelt unter Wasser betrachtet. E. Derselbe außer Wasser gesehen.



Caeoma Rubigo Link.

Preuss del.

CAEOMA longissimum. Schlecht.

Uredo longissima. Sowerb.
Uredo culmorum. Schum.

Längster Zellenbrand.

(Caeomaceae Corda.)

Tab. 27.

Acervis linearibus longissimis parallelis sordide olivaceis, epidermide in medio longitudinaliter rumpente, primum tectis, pulvere ex nigro olivaceo; sporidiis copiosis minutissimis exacte globosis opacis.

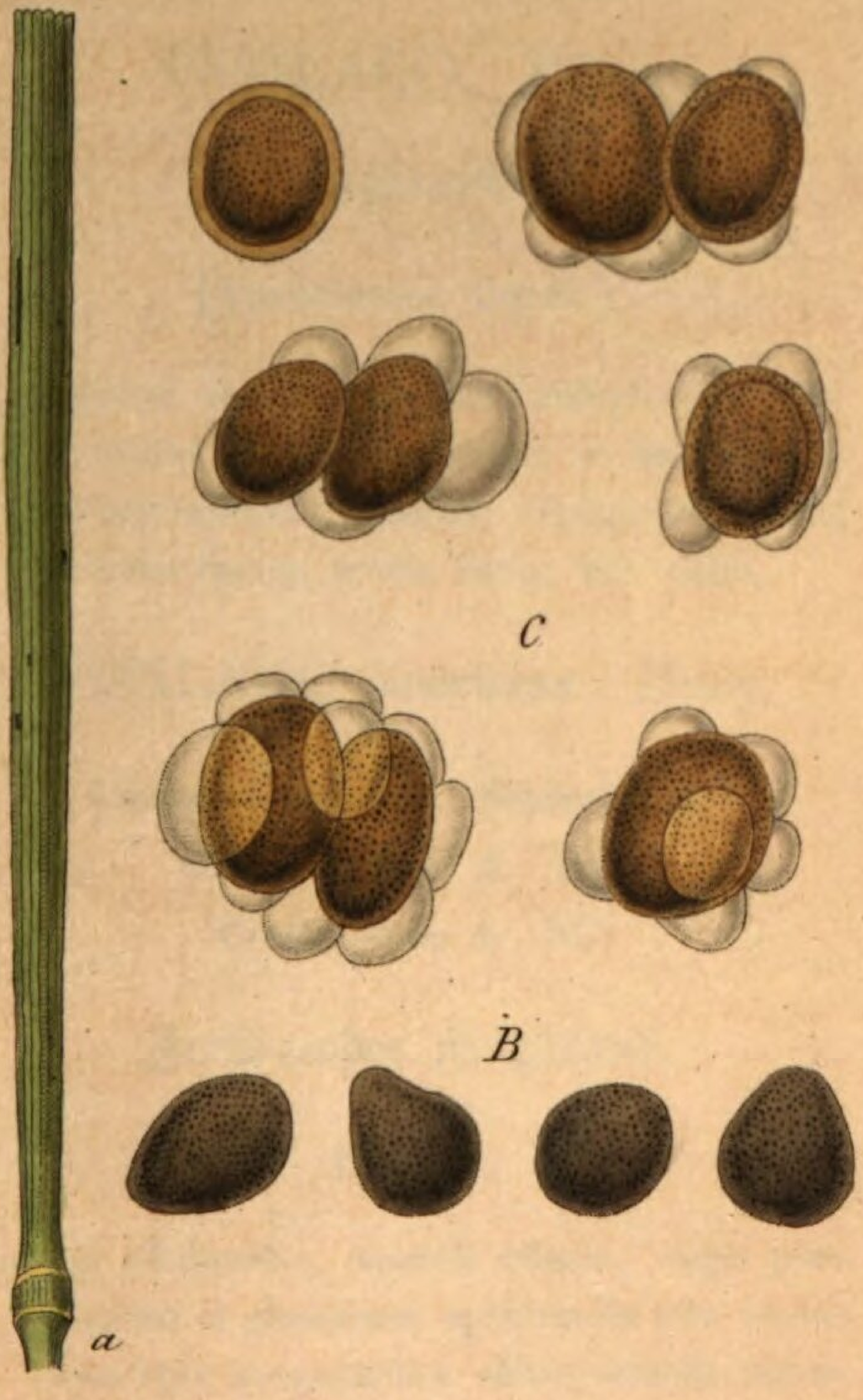
Sehr lange linienförmige parallele schmutzig olivenfarbene Häufchen, auf kaum bemerkbaren Flecken, deren Epidermis der Länge nach aufreißt, mit zuerst olivenfarbenen, dann schwarzen vollkommen runden kleinen Sporen.

III. 29. 3.

Bewohnt die großen Gräser, vorzüglich den Schwaden, und seltner die Getreidearten.

Die Sporen dieses Brandes haben das eigne, daß deren Oberhaut, die man trocken kaum bemerkt, in Wasser gebracht sich blasig erhebt und ausdehnt, aber beim Trockenwerden wieder in die frühere Gestalt sich zusammenzieht.

Fig. a. Ein Stück Waizenhalm mit dem Brand in natürlicher Größe. B. Einzelne Sporen außer Wasser stark vergrößert. C. Dieselben unter Wasser gesehen.



Caeoma longissimum Schlechtend.

β seget.

Preuss del.

USTILAGO. Fries.

Flugbrand.

(Caeomaceae Corda.)

Hypothallus spurius; sporae entophytae coacervatae, dein erumpentes et destruentes, simplicissimae, liberae; episporio tenui; nucleo farcto, medio cavo; hilo nullo.

USTILAGO destruens. Duby.

Caeoma destruens. Schlechtend.
Uredo segetum δ. Pers.
Uredo carbo δ. DC.

Zerstörender Flugbrand.

Tab. 28.

Maculis obliteratis, acervis effusis, vagis germinum et glumarum, epidermide cito rupta; sporidiis irregularibus oblongiusculis nigris.

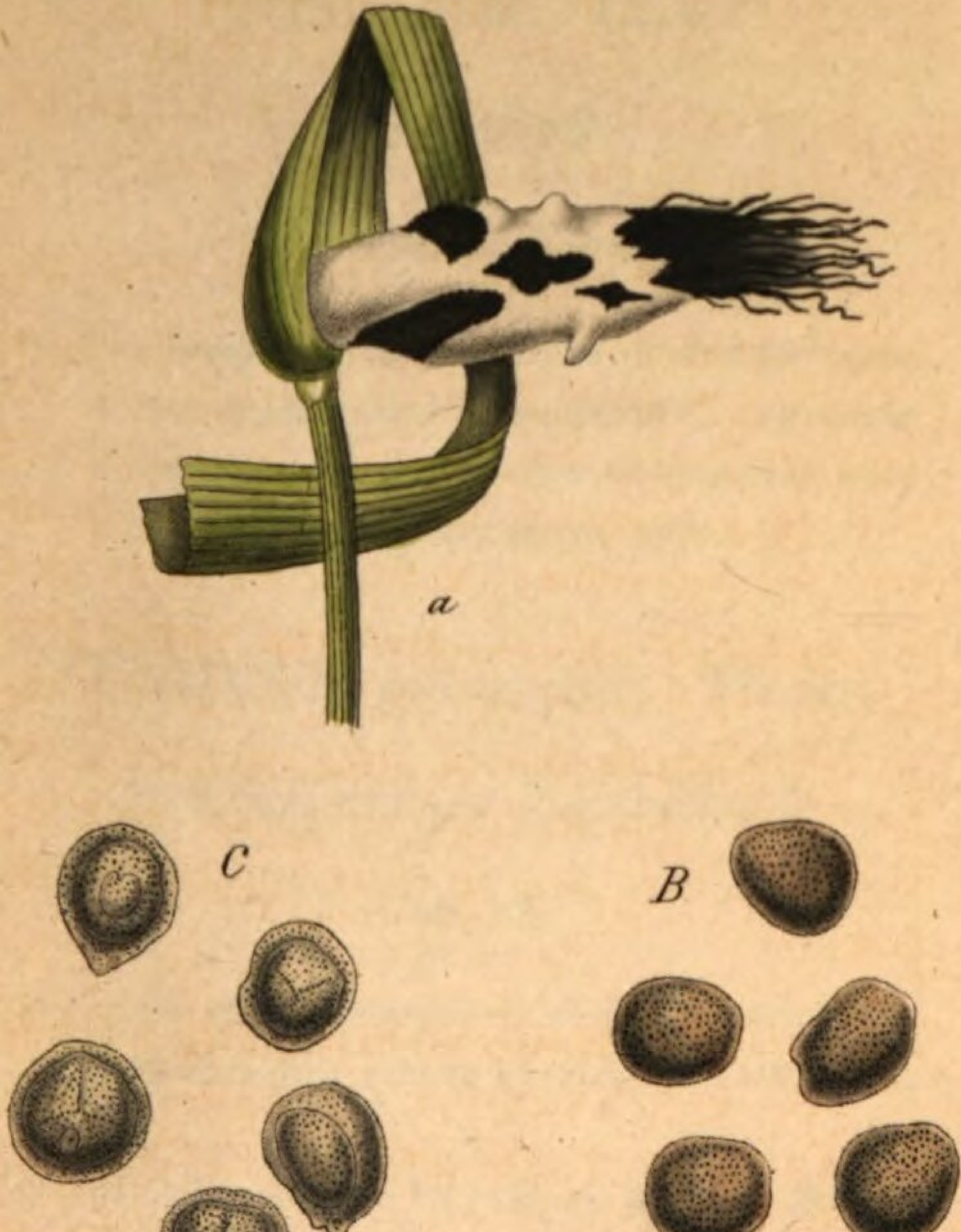
III. 29. 4.

Ohne deutliche Flecken an den Fruchtknoten und Bälgen ausgebreitete Häufchen, deren Oberhaut bald aufreißt, mit unregelmäßigen eilänglichen schwarzen Sporen.

Findet sich vorzüglich auf dem Hirse und andern Fennicharten.

An dem Hafer findet sich, jedoch seltner, ein ähnlicher Brand, den ich außer dem Standorte nicht zu unterscheiden vermag. Dieser Brand entwickelt sich meistens, noch ehe die Rispe aus der Scheide heraustritt, und dehnt letztere sehr aus, so daß sie öfter aufplatzt. Trocken betrachtet zeigen sich die Sporen wenig durchsichtig, unter Wasser betrachtet jedoch mehr, und man bemerkt auch einen Kern in etwas faltiger Sporenhaut.

Fig. a. Eine unausgebildete mit Brand behaftete Hirse-Fennichrispe. B. Sporen vergrößert außer Wasser gesehen. C. Dieselben in Wasser.



Ustilago destruens. Duby.

Preuss del.

FUSIDIUM. Link.

Spindelstaub.

(Caeomaceae Corda.)

Sporae simplices in acervulos nudos pulveraceos superficiales conglobatae; episporio simplici continuo; nucleo homogeneo mucoso; stromate gelatinaque nulla.

FUSIDIUM lycotropum. Preuss.

Hufeisenförmiger Spindelstaub.

Tab. 29.

Acervulis effusis tenuissimis albidis; sporis lycotropiformibus albidis hyalinis quadriguttatis.

Sehr dünne verbreitete weiße Häufchen, aus hufeisenförmigen weißen durchsichtigen, mit vier Tröpfchen versehenen Sporen.

III. 29. 5.

Findet sich auf ausgetrockneten niederliegenden Strünken der Stockrose (Malve) in den Gärten um Hoyerswerda.

Dieser Spindelstaub liegt meistens so dünn, auf seinen Wohnplätzen, daß er von den unbewaffneten Augen nicht aufgefunden wird, sondern sich nur durch die Loupe, mit matt weißlicher Farbe offenbaret.

Von dem andern gleichfarbigen weißen Spindelstaub ist er durch die starke Krümmung der Sporen, mit den stumpfen Enden, und den vier enthaltenen Tröpfchen nicht zu verwechseln. Selten finden sich Sporen nur mit zwei oder drei Tröpfchen, oder minder gekrümmt darunter.

Fig. a. Ein ausgeschnittenes Stück Rosenpappel mit aufliegendem Spindelstaub, in natürlicher Größe. B. Einzelne stark vergrößerte Sporen.

---

a





B

Fusidium lycotropum Preuss.

Preuss del.

CONIOTHECIUM Chomatosporium. Corda.

variegatum. Preuss.

Verschiedener Chomatosporiger Staubschimmel.

(Caeomaceae Corda.)

Tab. 30.

Erumpens, acervulis gregariis pulvinatis atris; sporis rotundato-angulosis, planis, fuscis, intus non obscurioribus.

Hervorbrechend, in kissenförmigen Häufchen in Heerden. Die Sporen eckigrund, flach, braun, innen nicht dunkler.

Auf abgestorbenen niederliegenden Aesten des Apfelbaumes, bei Hoyerswerda.

Die Sporen der Varietät haben ganz gleiche Form mit der Urgestalt von Corda; und der

III. 29. 6.

nicht dunklere Kern schien mir nicht, — so wie der Standort in der Rinde, die es pustelartig auftreibt nnd lappig zerreißt, — hinlangend, sie als eine selbstständige Art aufzuführen, da jene sich blos auf, von Rinde entblöstem, Nadelholze ausgebreitet findet.

Fig. a. Ein Stückchen Apfelbaumast mit der Coniothezie in natürlicher Größe. B. Eine einzelne Pustel derselben vergrößert. C. Einzelne und zusammenhängende Sporen, stark vergrößert.



Coniothecium Chomatosporium Corda.
variegatum Preuss.

Preuss del.

SPORIDESMIUM congestum. Preuss.

Zusammengehäufte Bündelspore.

(Phragmidiaceae Corda.)

Tab. 31.

Acervulis epixylinis effusis, congestis, atris; sporis erectis, clavatis, attenuatis pedicelliformibus; clavula incrassata, atro-fusca, fere impellucida, septata, vermicularis, medio diffracta; hypostromate spurio.

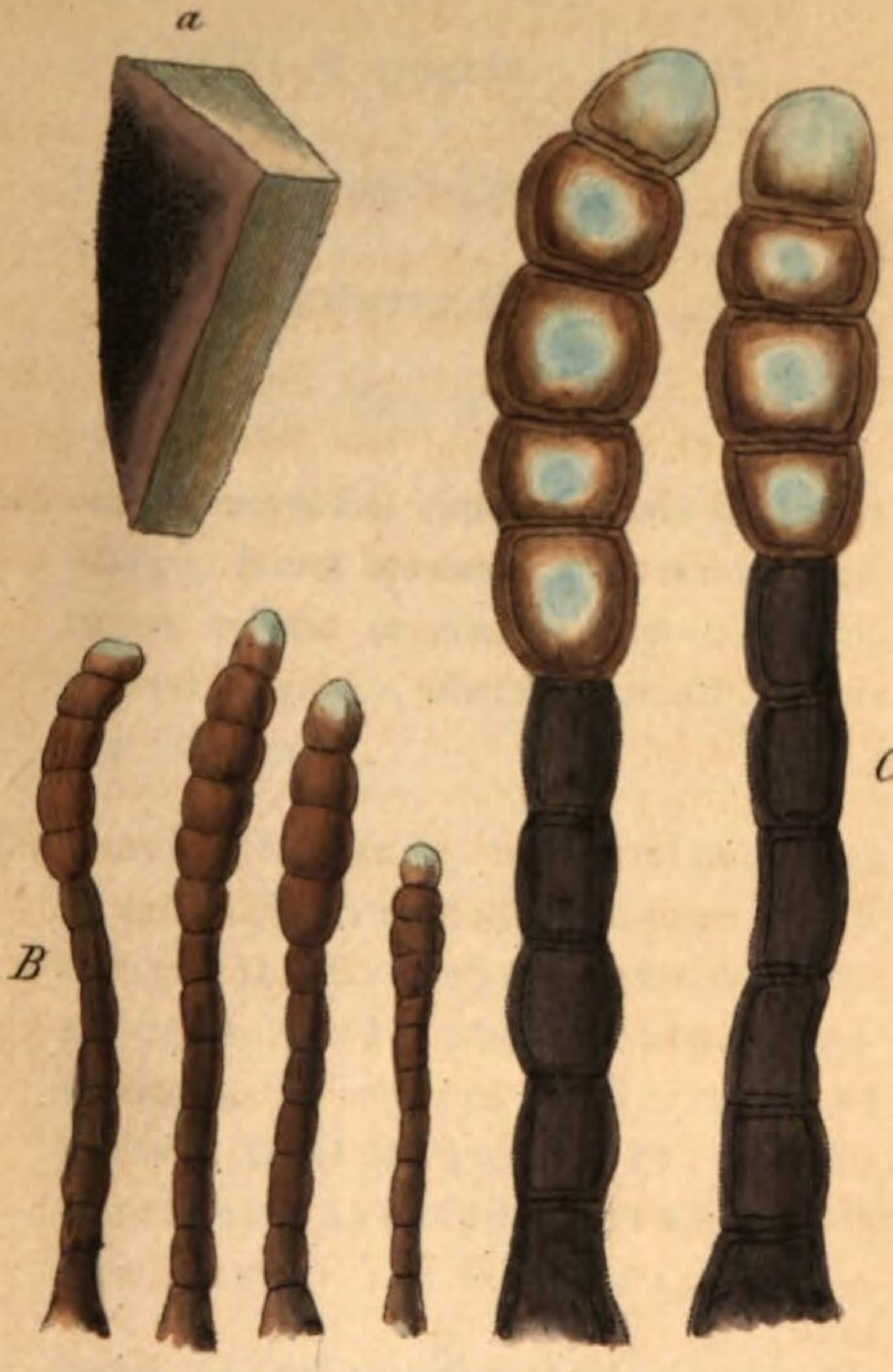
Schwarze, dichte, ausgebreitete, holzbewohnende Häufchen; die Sporen aufrecht, keulig mit verdünntem Stiel. Die Keule verdickt, braunschwarz, fast undurchsichtig, zellig, wurmähnlich, in der Mitte vom Stiel leicht abtrennend; kaum auf Unterlager.

III. 29. 7.

Auf halbfauligen Erlenstöcken bei Hoyerswerda.

Diese Spindelspore bildet auf den Jahresringen der Erlenstöcke an schattigen und feuchten Orten, zollgroße dichte Rasen von schwarzer Farbe. Die Pflanze hat einen etwas erweiterten Fuß und läßt sich leicht in Stiel und Sporen unterscheiden; trennt sich auch auf dem Unterschiede leicht, bei einiger Kraftäußerung, in die genannten Theile. An den Septen sind sowohl der Stiel, als auch die Keule etwas eingezogen, und an letzterer sind die Septen fast viereckig, durchscheinend, ohne Oeltröpfchen.

Fig. a. Ein Stück Erlenholz mit dem Pilze in natürlicher Größe. B. Einzelne Individuen vergrößert. C. Desgleichen stark vergrößert.



Sporidesmium congestum Preuss.

Preuss del.

TORULA glauca. Preuss.

Graugrüne Haftfaser.

(Torulaceae Corda.)

Tab. 32.

Acervulis olivaceis late expansis, crassis, interne subatris; floccis sporarum plus minusve intricatis erectis simplicibus; sporis ovatis, utrinque apiculatis, diaphanis viridibus; nucleo oblongo.

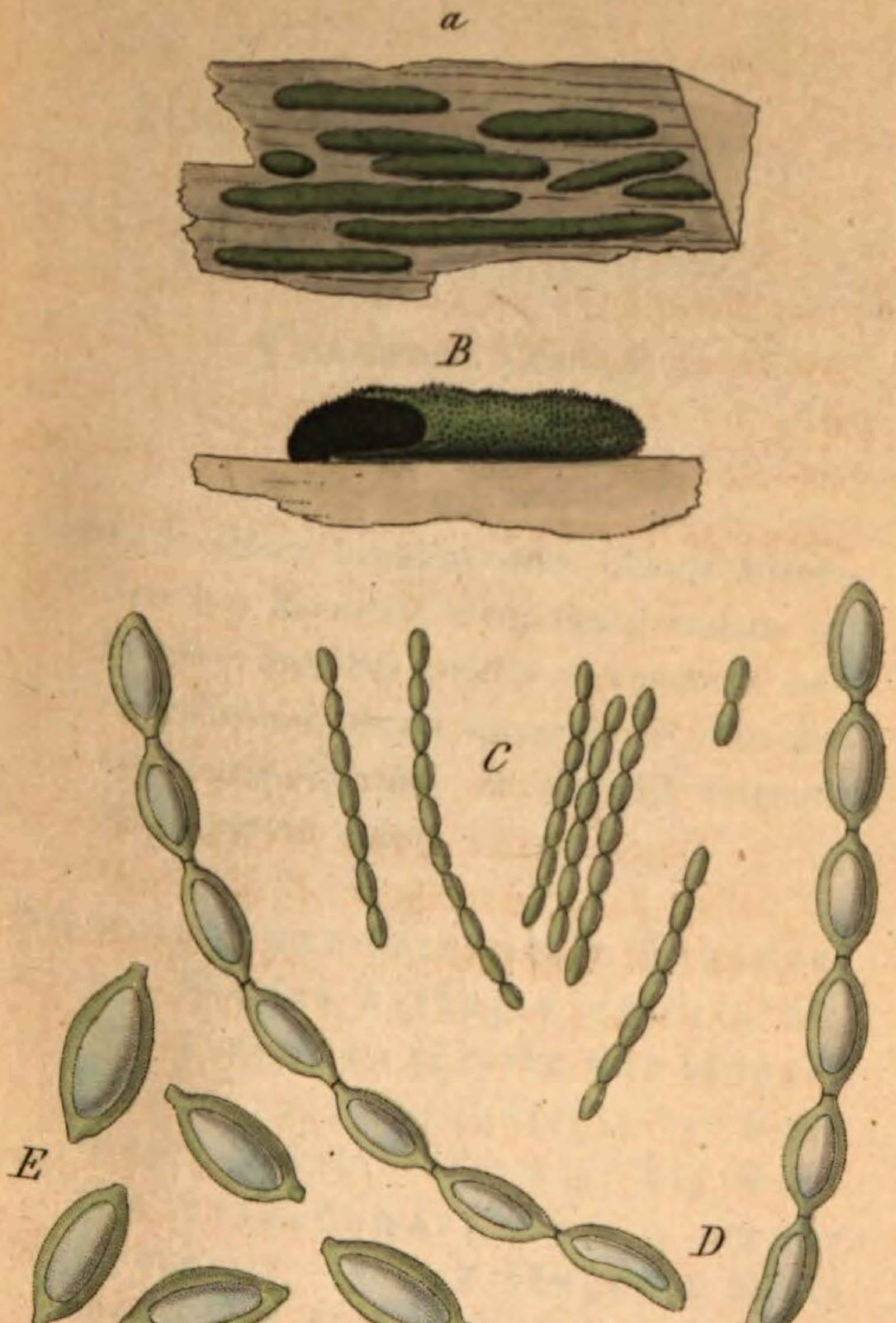
Weit ausgebreitete, dicke, olivenfarbene, im Innern fast schwarze Häufchen; die Sporenflocken einfach, aufrecht, mehr oder weniger verflochten. Die Sporen eiförmig auf beiden Seiten zugespitzt, durchscheinend, grünlich, mit eilänglichem Kern.

Findet sich auf morschem Laubholz und abgestorbenen Sphärien bei Hoyerswerda.
III. 29. 8.

Bei einigem Alter bildet sie eine dicke Lage, die man beim Durchschneiden im Innern, von der abgestorbenen frühern Vegetation schwarz findet.

Die Sporen haben in der Form und Farbe einige Aehnlichkeit mit Torula ellipsospora, allein diese haben keinen Nabel, und die Farbe ist dunkler. Die Sporen von Torula fructigena haben auch an beiden Seiten Nabel und Kern, aber die Farbe unterscheidet beide leicht.

Fig. a. Ein Stückchen Erlenholz mit den Haftfaserhäufchen. B. Eine Gruppe, wo auf der einen Seite von dem Haftfaserhäufchen abgeschnitten worden, durch die Loupe gesehen. C. Einzelne Ketten schwach vergrößert. D. Dieselben stärker vergrößert. E. Einzelne Sporen stark vergrößert.



Torula glauca Preuss.

Preuss del.

TORULA composita. Preuss.

Zusammengesetzte Haftfaser.

(Torulaceae Corda.)

Tab. 33.

Acervulis effusis tenuibus atris; floccis adscendentibus flexuosis, compositis; catenis solitariis, brevibus longisve; catenulis subfusiformibus; sporis subquadratis, atro-fuscis, semipellucidis, in novellis catenulis, intus guttulo unico.

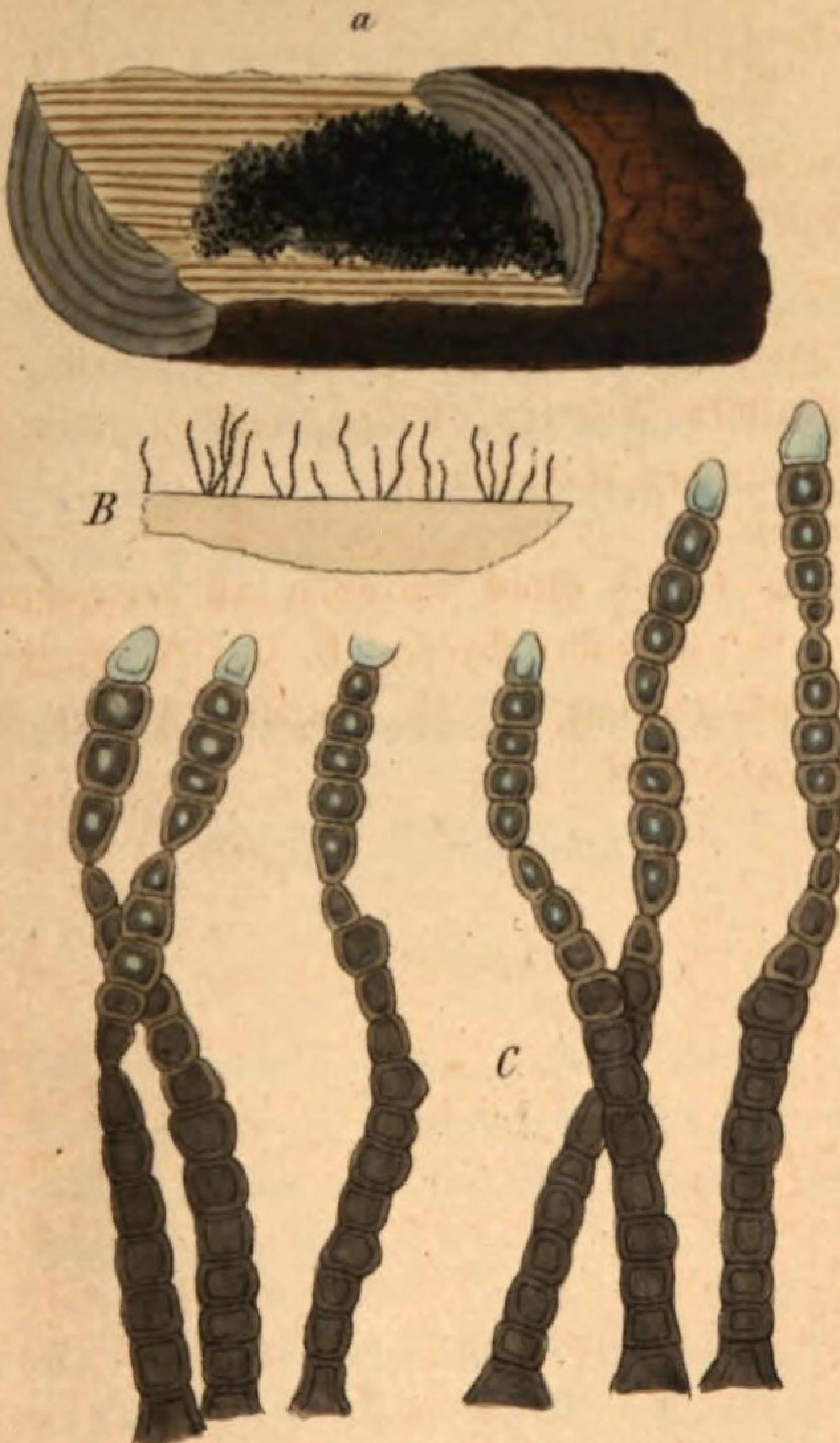
Schwarze dünn verbreitete Häufchen; die Flocken verbogen aufsteigend, aus einzelnen kürzern und längern Ketten zusammengesetzt; die Kettchen fast spindelförmig; die Sporen braunschwarz, wenig durchscheinend, in den jüngeren Kettchen, mit einem Tropfen im Innern.

III. 29. 9.

Auf etwas vermorschtem Erlenholz bei Hoyerswerda.

Von Torula vermicularis und alta unterscheidet sich diese theils durch die unterbrochene Kette, und theils auch durch die ungleichen oft aus der Reihe vorspringenden Glieder, wo die genannten eine fast gleiche bandartige Kette, aus viereckigen Gliedern, bilden, und in jedem ein Oeltröpfchen enthalten ist.

Fig. a. Ein Stück Erlenholz mit der Haftfaser in natürlicher Größe. B. Ein Abschnitt wenig vergrößert. C. Einzelne Flocken stark vergrößert.



Torula composita. Preuss.

Preuss del.

OIDIUM. Link.

(Torulaceae Corda.)

Flocci biformes; primarii (mycelii) caespitosi, aequales, septati, partim evanescentes, partim in fertiles moniliformes mutati. Sporidia ex articulis secedentibus orta, simplicia, pellucida.

OIDIUM leucoconium. Desmazieres.

Weißer Eisporling.

Tab. 34.

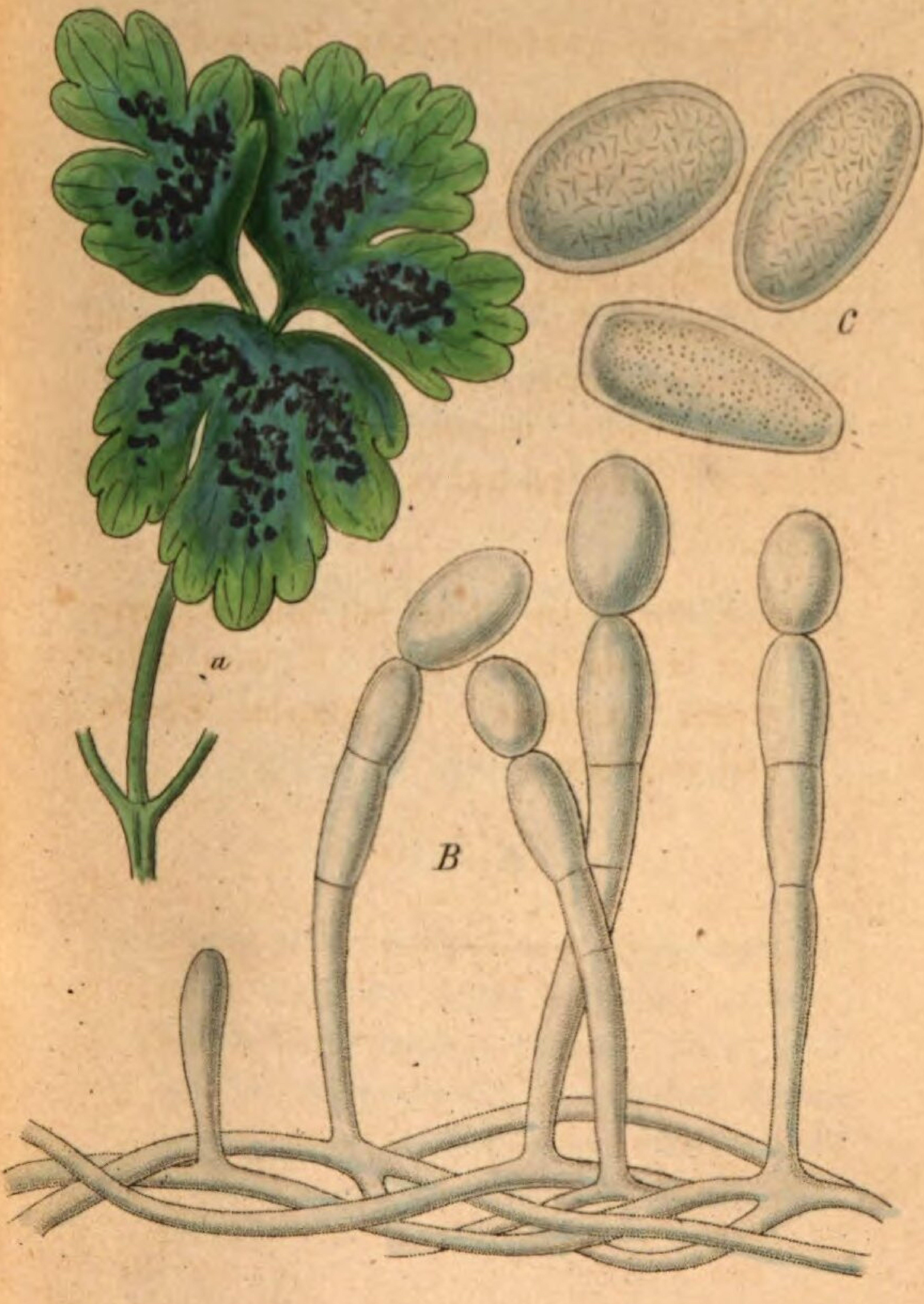
Maculari-effusum, album, floccis discretis, inferne continuis, sursum articulatis, in articulos ovales secedentibus. Fries Syst. mycol. pag. 432.

Weiße verbreitete Flecken, aus dem besonders unterhalb unzelligen, oberhalb gegliederten und in ovale

Sporen zerfallenden Flocken, bestehend.

Dieser alljährlich um Hoyerswerda in den Gärten wiederkehrende Eisporling findet sich auf Akeley, Wiesenraute, Rosen, Gurken und vielen andern Pflanzen, die es oft ganz mehlig überzieht und erkranken macht: kann oberflächlich betrachtet leicht für Erisibe macularis gehalten werden, besonders ehe sich bei letztern die Peridien gefärbt haben.

Fig. a. Blatt von Akeley mit dem Pilzüberzuge in natürlicher Größe. B. Eine Pilzgruppe vergrößert. C. Einzelne Sporen stark vergrößert.



Oidium leucoconium. Desmaz.

Preuss del.

CYLINDROSPORIUM. Greville.

(Torulaceae Corda.)

Stroma effusum grumulosum; floccis simplicissimis; hyphopodio lageniformi (?) uniloculari (?) suffultis, et e sporis cylindricis compositis.

CYLINDROSPORIUM longipes. Preuss.

Langfüßiges Cylindrosporium.

Tab 35.

Caespitibus effusis inconspicuis; hyphopodio ramoso conjuncto saepe copulato, septato; floccis simplicissimis, septatis, fuscis, pellucidis; apice catenatis, simplicibus, dichotomis, rarius trichotomisve, albis, rigidis fragillimis in sporas cylindricas diffindentibus.

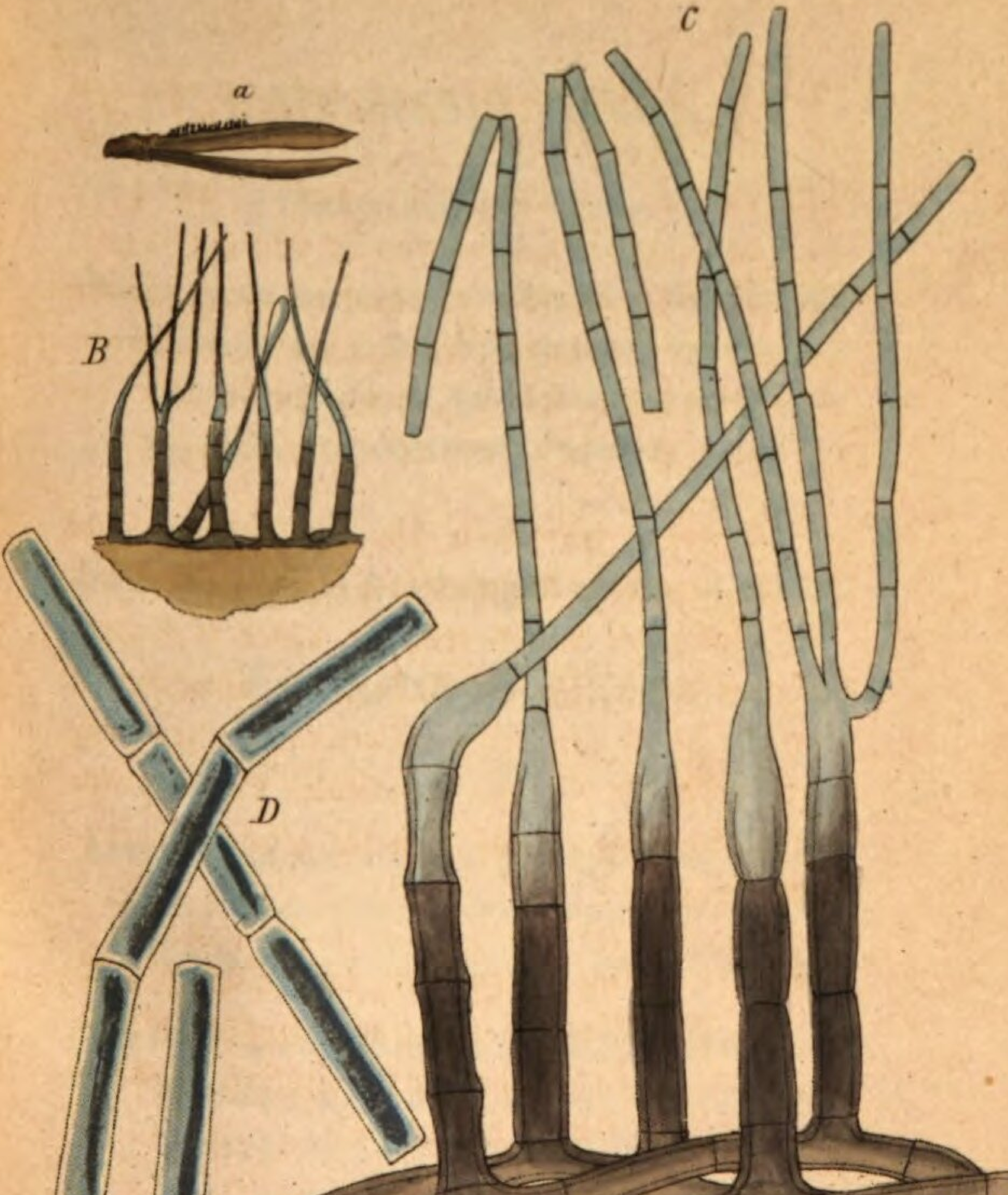
III. 29. 11.

Kaum sichtbare verbreitete Räschen; Unterlage ästig verbunden, oft copulirt, zellig; Träger ganz einfach, zellig, braun, durchscheinend, an der Spitze einfache, zweifache oder seltner dreifache, spröde, leicht brechliche, und in cylindrische Sporen zerfallende Ketten.

Bewohnt truppweise die halbfaulen, leicht bedeckt liegenden, Kiefernnadeln um Hoyerswerda.

Durch die Loupe erscheint dieses Cylindrosporium als weißgrauer Anflug, und unterscheidet sich sehr leicht von der von Corda entdeckten ganz weiß gefärbten Chalara fusidioides Corda durch den hohen Träger, auf dem die gerade Sporenkette sproßt.

Fig. a. Eine Kiennadel mit Pilzhäufchen. B. Ein Abschnitt mit einer Gruppe dergleichen. C. Desgleichen stark vergrößert. D. Sporen noch stärker vergrößert.



Cylindrosporium longipes. Preuss.

Preuss del.

SEPTONEMA. Corda.

(Phragmidiaceae Corda.)

Flocci erecti simplices vel ramosi; hyphopodio filiformi vel nullo, vel stromate spurio grumuloso suffulti, e sporis transverse-septatis, dein secedentibus compositi.

SEPTONEMA elongatispora. Preuss.

Verlängerte Theilspore.

Tab. 36.

Acervulis effusis albidis; floccis erectis, ramosis; sporis subcylindricis apiculatis, heterolongis, uni-vel biseptatis, pellucidis, albis.

Weiße, ausgebreitete Häufchen; die Flocken aufrecht, ästig; Sporen cylindrisch, gespitzt, verschieden lang, ein- oder zweizellig, durchsichtig, weiß.

III. 29. 12.

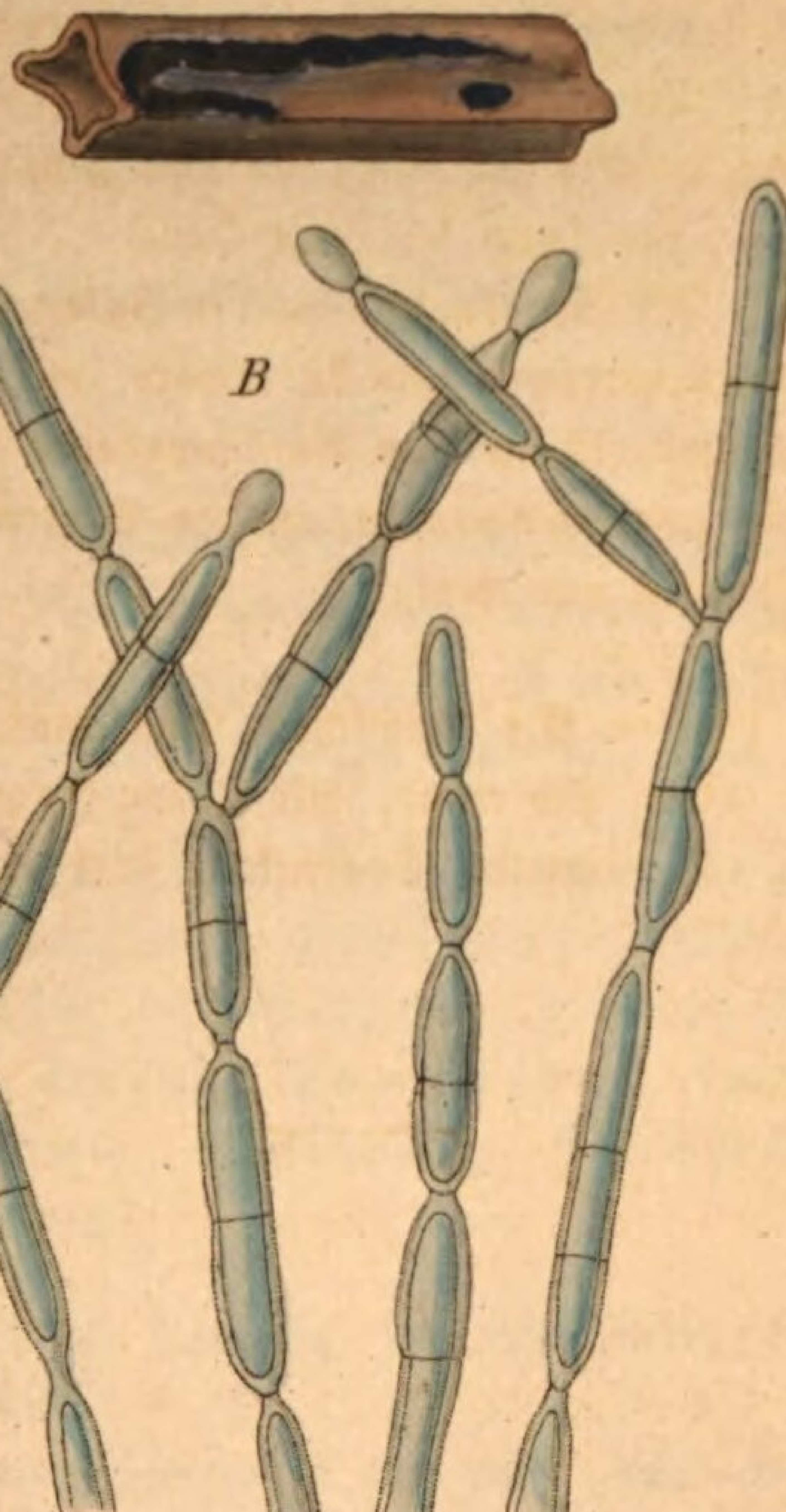
Nistet auf im Schatten liegenden, beinahe trockenen Krausemünzstielen bei Hoyerswerda.

Die Räschen haben ein weißmehliges Ansehen, welches sich leicht mit dem Finger entfernen läßt; von kaum ¼ Linie Höhe.

Die Sporen sind an den Zusammenfügungsstellen verdünnt, und die Spore, mit der ein Ast beginnt, ist an dem Anfügungsende fast stielförmig zusammengezogen, an den Septen der Spore hingegen nur wenig.

Fig. a. Ein Stückchen Krausemünzstiel, mit dem Schimmel, mit bloßen Augen gesehen.
B. Einzelne Sporenkette stark vergrößert.

a



Septonema elongatispora. Preuss.

SEPTONEMA alba. Preuss.

Weiße Theilspore.

(Phragmidiaceae Corda.)

Tab. 37.

Acervulis tenuissimis oculo nudo inconspicuis, albis; floccis subramosis adscendentibus deflexisque, longis, rigidis; sporis fusiformibus, longis, triseptatis, diaphanis albis.

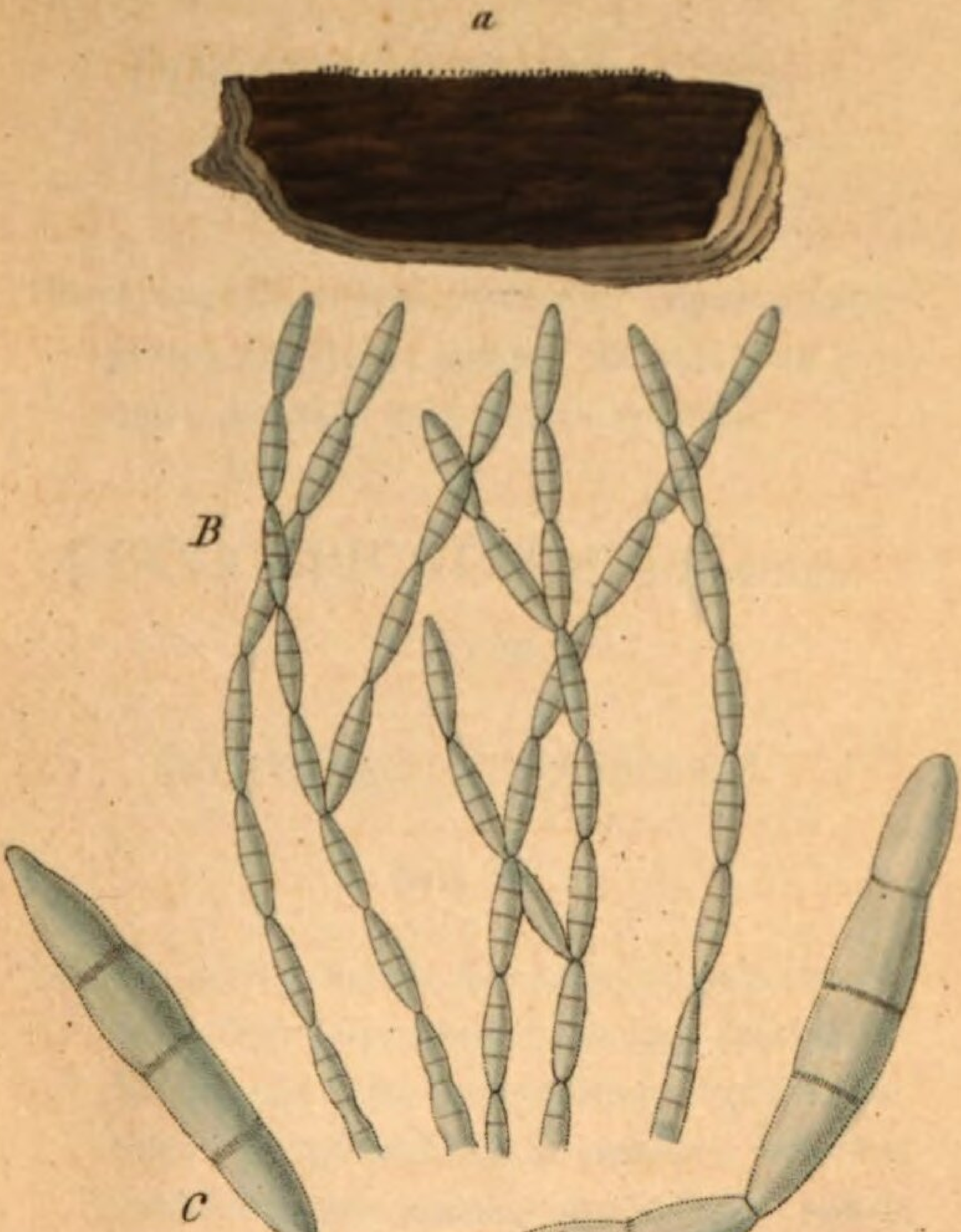
Sehr dünne weiße, dem bloßen Auge unerkennbare Häufchen; Flocken fast ästig, aufsteigend, verbogen, lang, spröde; Sporen lang, spindelförmig, dreitheilig, durchsichtig, weiß.

Auf faulen Sturzeln der Laubhölzer, bei Hoyerswerda.

Die ganze Pflanze ist sehr zart, und dünn verbreitet; die Septen in den Sporen sind sehr fein, und diese daselbst etwas zusammengezogen, III. 30. 1.

und nur bei starker Vergrößerung und Schärfe zu sehen; beim Trocknen ziehen sich die Sporenglieder abwechselnd zusammen

Fig. a. Ein Strunk Laubholz mit der Theilspore mit bloßen Augen gesehen. B. Dieselbe vergrößert. C. Drei Sporen sehr stark vergrößert.



Septonema alba. Preuss.

Preuss del.

COCCOTRICHUM. Link.

(Cephalocladia Corda.)

Flocci ramosi, septati, colorati. Sporae acrogenae simplices, opacae, in globulum primum coactae, dein floccis inspersae.

COCCOTRICHUM dichotomum. Preuss.

Gabelästiger Knopfschimmel.

Tab. 38.

Effusum determinatum tomentosum, primum album, dein ferrugineum; floccis erectiusculis, septatis infra irregulariter, supra dichotomis, rarius trichotomis ramosis, apicibus cylindrico-acuminatis, sporidiferis; sporis subferrugineis rotundo-ovatis verrucosis; episporio hyalino, basi hilo instructo; nucleo granuloso.

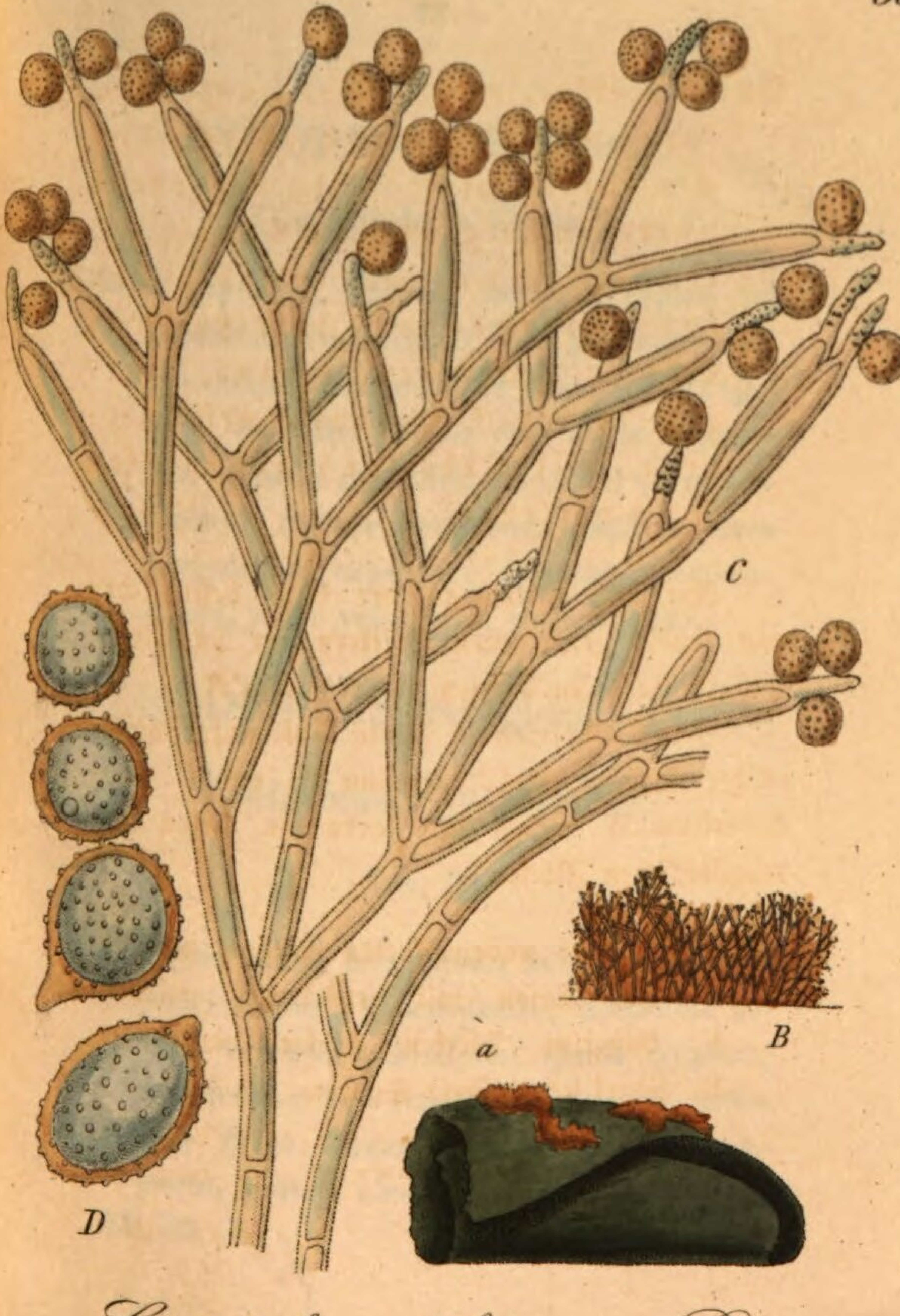
III. 30. 2.

Ausgebreitet, wollig, begrenzt, anfangs weiß, dann rostfarben; Flocken aufgerichtet, zellig, unterhalb unregelmäßig, oberhalb zwei-, selten dreispaltig, mit cylindrischen sporentragenden Zuspitzungen; Sporen rostfarben, eirund, warzig, deren Oberhaut durchscheinend, mit Nabel und granulösen Kern versehen.

Auf den untern an der Erde befindlichen und faulig gewordenen Blättern der punktirten Schopflilie. In Gärten Hoyerswerda's.

Von Coccotrichum Martii Link unterscheidet es die Farbe; von C. carneum W. und C. rhodochroum W. neben der Farbe die zarten oder vergänglichen Flocken.

Fig. a. Mit unbewaffneten Augen gesehen.
B. Ein Rasen mit der Loupe gesehen.
C. Einzelne Flocken stärker vergrößert.
D. Stark vergrößerte Sporen.



Coccotrichum dichotomum. Preuss.

Preuss del.

ZYGODESMUS. Corda.

(Cephalocladia Corda.)

Flocci repentes, ramosi, intricati, septati vel geniculato-contracti, et dein per ramos vel geniculos transversaliter exsertos conjugati, seu alter floccus cum altero copulatus. Ramuli sporidiferi erecti vel verrucaeformes. Sporae acrogenae, simplices, dein irregulariter inspersae; episporio membranaceo, nudo vel setoso; nucleo firmo.

ZYGODESMUS ferrugineus. Preuss.

Rostfarbener Zygodesmus.

Tab. 39.

Caespitulis effusis ferrugineis; floccis repentibus pauciramosis, pauciseptatis, diaphanis albis; verrucis sporidiferis; sporis ellipticis, verrucosis, basi truncatis; episporio colorato firmo, crasso; nucleo demum compacto, guttula oleosa saepe repleto.

III. 30. 3.

Verbreitete rostfarbne Rasen; Flocken kriechend, wenig ästig, wenig zellig, durchscheinend, weiß, mit sporentragenden Warzen. Sporen elliptisch, warzig, mit abgestutzter Basis; Samenhaut gefärbt, dick und dicht, mit einem zuletzt dichten oft mit einem Oeltröpfchen erfülltem Kerne.

Auf der untern Fläche abgefallener Erlenblätter in der Pinka bei Hoyerswerda.

Es bildet 3—4 Linien breite, angenehm rostfarbne Flecken; die Flocken sind selten mit einem Knie eingelenkt; die Warze, auf denen die Sporen mit erweitertem Nabel haften, sind wenig hervorgezogen.

Fig. a. Erlenblatt mit dem Schimmel. B. Einige Flocken vergrößert. C. Dieselben stärker vergrößert. D. Sporen sehr stark vergrößert.



Zygodesmus ferrugineus. Preuss.

Preuss del.

MYXOTRICHUM. Kunze.

Schleimschimmel.

(Cephalocladia Corda.)

Flocci ramosi, repentes, septati; ramis fertilibus globulis sporarum conglutinatarum heterogenearum coronatis. Sporae primum irregulariter concatenatae et conglutinatae, atrae (?) ex apicibus ramulorum ortae, continuae.

MYXOTRICHUM chartarum. Kunze.

Papierschleimschimmel.

Tab. 40.

Floccis caespitosis decumbentibus divaricato-ramosis, erectis emergentibus uncinatis demum dilabentibus omnibus olivaceis nigrisque.

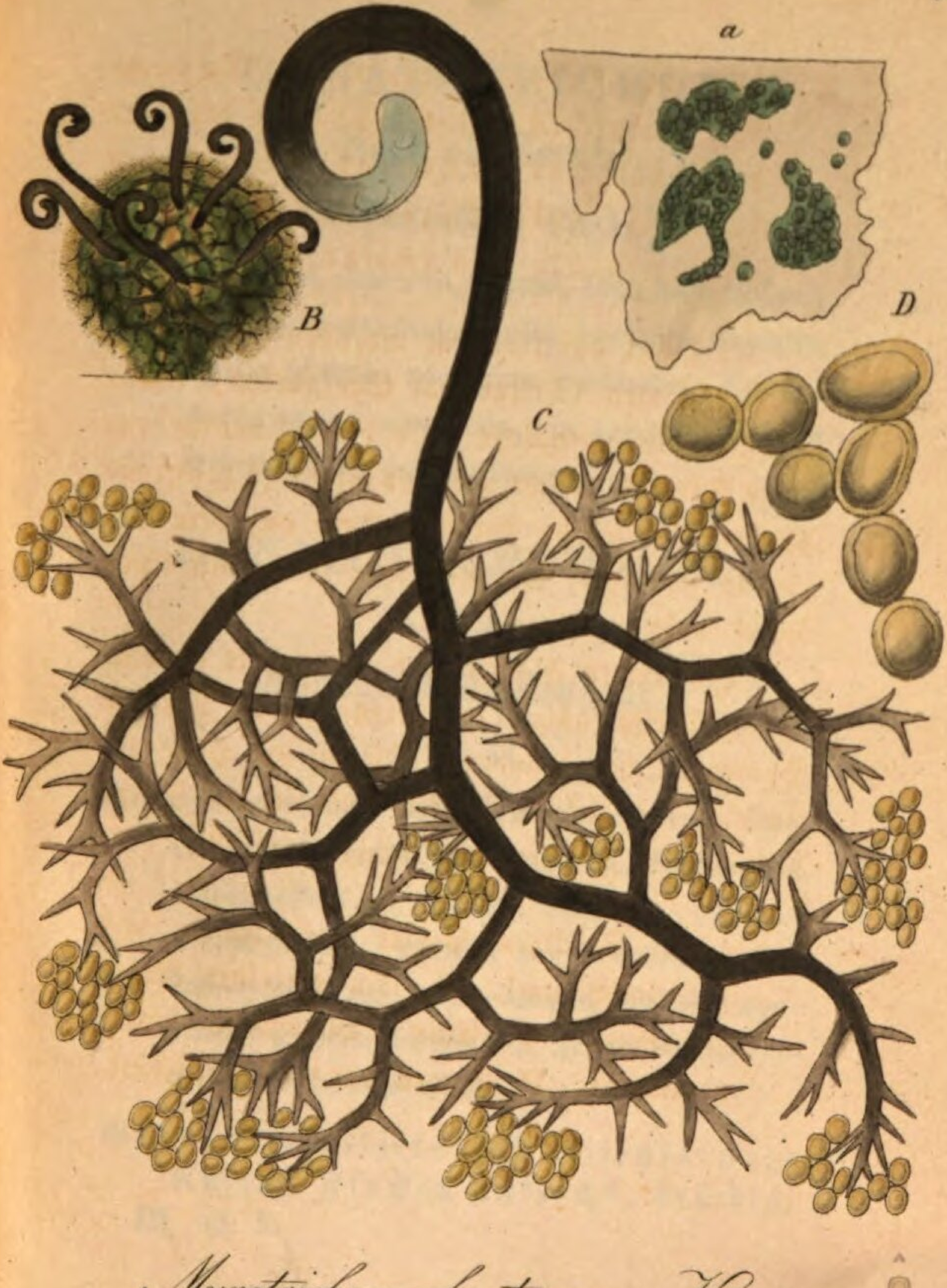
III. 30. 4.

Flocken in Rasen, die niederliegenden ausgebreitet-ästig, die aufgerichteten hervorstehend, hakig gekrümmt, zuletzt zerfallend, alle olivenfarbig und schwarz.

Es bildet auf feuchtem morschen Papier an feuchten Orten (Tektur auf Senfgurken) kleine beinahe mohnsamengroße gelbe oder olivenfarbene runde Räschen, welche nebeneinander oft zollgroße Flächen überziehen: ihre Anheftung auf dem Papier ist sehr lose, und man kann solche mit einer Nadel leicht aufheben.

Die untern Flocken sind wiederholt auseinandergespreitzt ästig, an deren Enden sich die Sporenhäufchen befinden. Die in die Höhe gerichteten viel dickeren Flocken sind an der Spitze hackenförmig gebogen, und weniger gefärbt.

Fig. a. Stückchen Papier mit Rasen von Schleimschimmel. B. Ein einzelner Rasen vergrößert. C. Eine Schleimflocke stärker vergrößert. D. Sporen sehr stark vergrößert.



Myxotrichum chartarum. Kunze

Preuss del.

GONATOTRICHUM
Nees ab Esenb.
(Cephalocladia Corda.)

Flocci ramosi repentes, septati, hinc inde nodosi: ramulis verticillatis nodis impositis septatis, apice globulo sporarum coronatis. Sporae acrogenae, simplices, in capitula globosa irregulariter conglutinatae.

GONATOTRICHUM erectum Preuss.

Aufrechtes Knotenhaar.

Tab. 41.

Caespitibus effusis, subpulvinatis, cinereis; floccis erectis, fragilibus, ramosis, fusco-atris, subimpellucidis, apice subalbis, septatis, minus nodosis; ramulis subverticillatis, stellato-patentibus, nudo-innatis, globulis sporarum griseis, terminatis; sporis ovatis minimis, fugacibus albis.

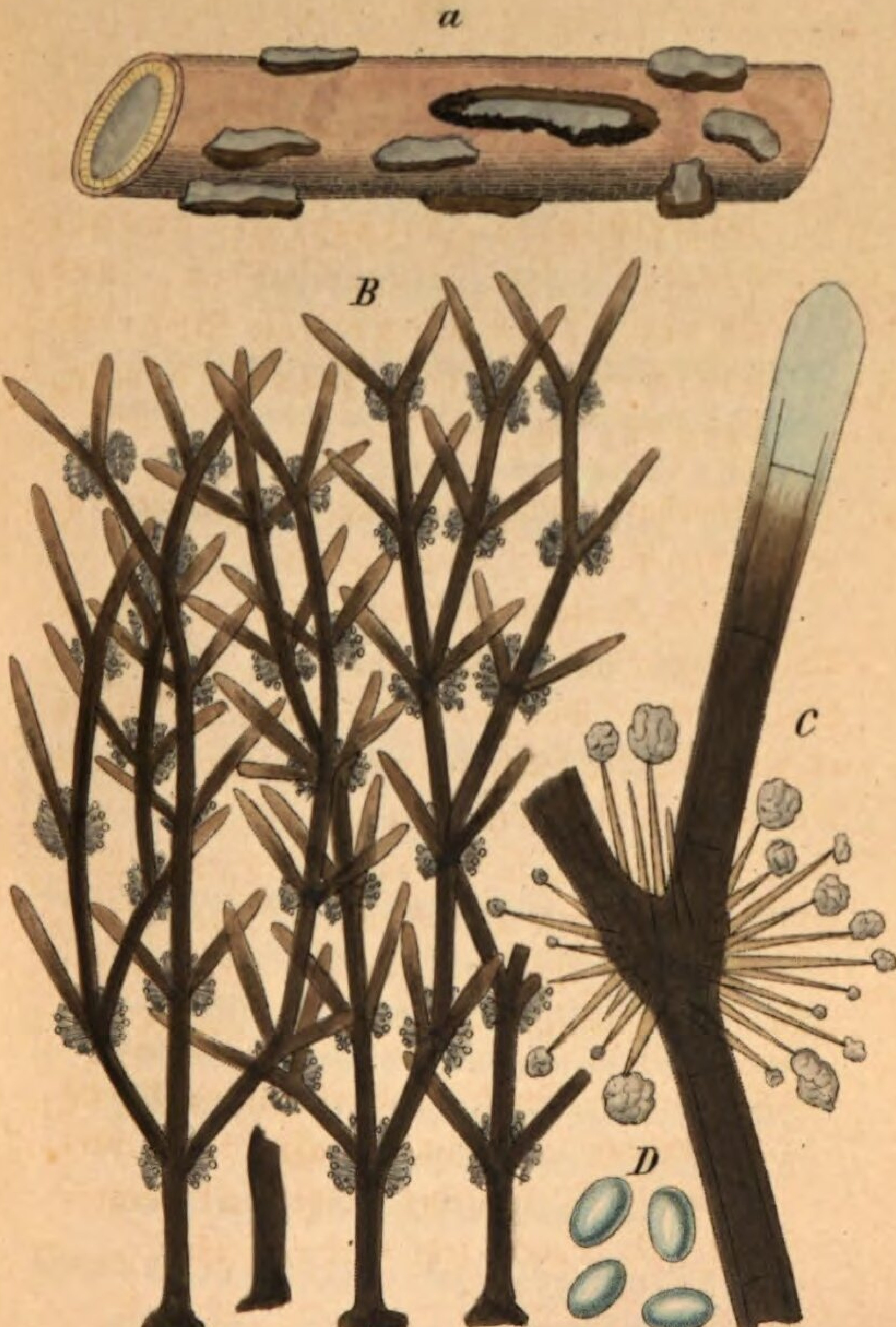
Graue verbreitete fast kissenförmige Rasen; Flocken aufrecht, brüchig,

ästig, fast durchsichtig, schwarzbraun, an der Spitze weißlich, zellig, schwach knotig; Aestchen fast wirtelständig-sternartig ausgebreitet, frei eingewachsen, und an der Spitze mit grauen Sporenhäufchen; Sporen klein eiförmig, vergänglich, weiß.

Bewohnt faulige feuchtliegende Himbeerstengel, in der Pinka bei Hoyerswerda.

Dieses Knotenhaar bildet aschgraue mehrere Linien lange und breite, und etwa eine Linie hohe Räschen. Von Gonyt. caesium unterscheidet es sich durch die dichteren aufrechten Flocken, und die kleineren Anschwellungen an den Ast- und Aestchenausgängen, so wie durch die Farbe. Von Gonyt. fuscum durch die entferntere Quertheilung, wo selbige bei der genannten Art geringelt ist; durch die Sporenform und durch die Farbe.

Fig. a. Ein Stück Himbeerstengel mit dem Knotenhaar. B. Eine Gruppe davon vergrößert. C. Einzelne Spitze stark vergrößert. D. Sporen sehr stark vergrößert.



Gonatotrichum erectum Preuss.

Preuss del.

ULOCLADIUM Preuss.

Krauszweig.

(Bactridiaceae Corda.)

Flocci toti septati, ramosi, repentes, intertexti, hinc sporis tecti. Ramuli (secundarii) sporidiferi erecti irregulariter positi. Sporae heterogenae septatae cellulosae, hilo instructae.

ULOCLADIUM botrytis Preuss.

Traubiger Kreiszweig.

Tab. 42.

Floccis late effusis, ramosissimis, flexuosis, septatis, diaphanis, fuscis; acervulis sporarum confertis, apicibus floccorum innatis, dein deciduis; sporis polymorphis oblongis, longitudinaliter et transverse septatis (cellulosis), primo pellucidis, tum impellucidis, fusco-atris, hilo basilari instructis.

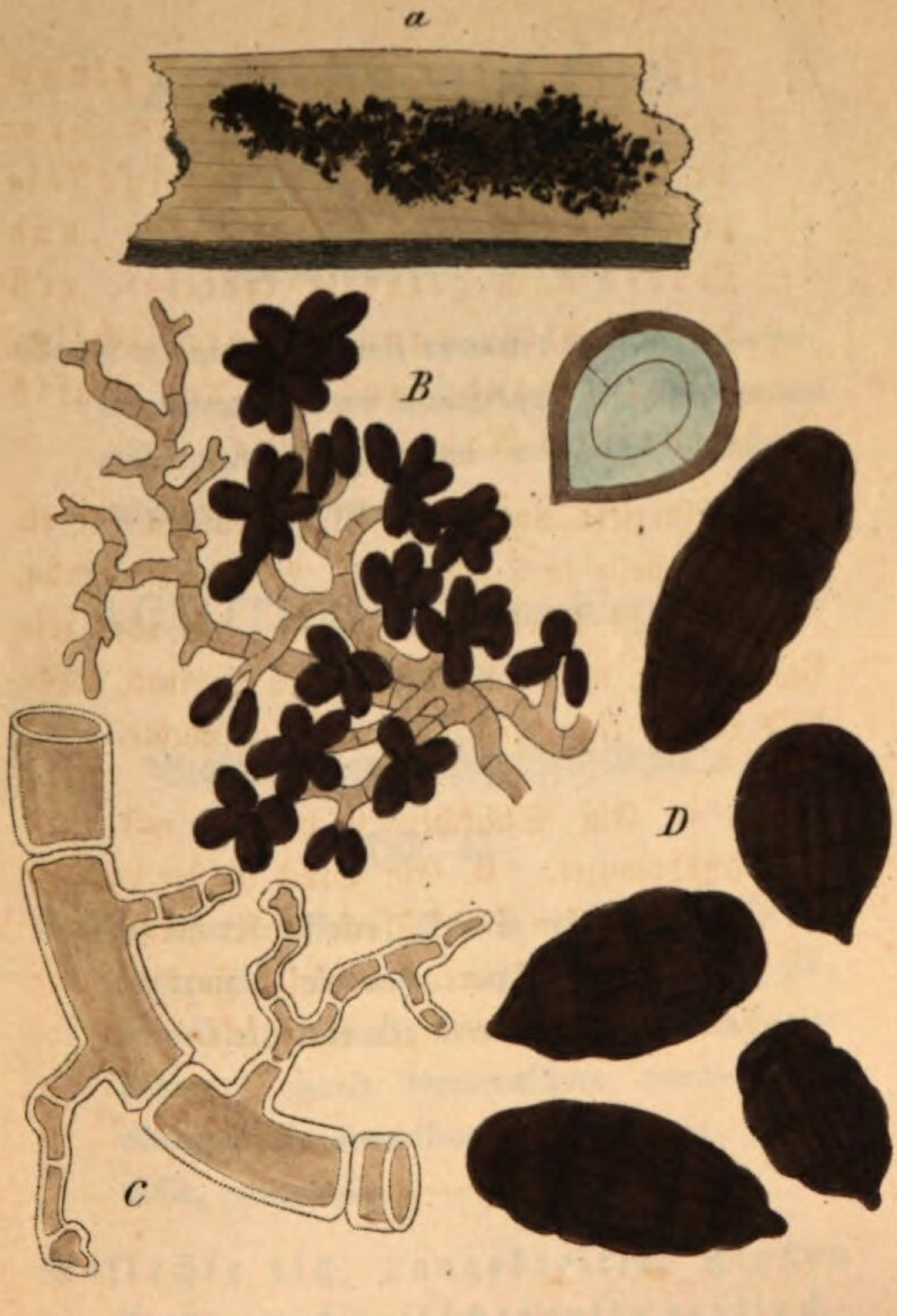
Weit verbreitete sehr ästige verbogene zellige, braune, durchscheinende

Flocken, mit an den Spitzen eingewachsenen, dann abfallenden Sporenhäufchen. Sporen vielgestaltig eiländglich, der Länge und Quere nach getheilt (zellig), erst durchsichtig, dann undurchsichtig, schwarzbraun, und an der Basis mit einem Nabel versehen.

Ueberzieht unter den Blumennäpfen die eichenen Gestelle in Treibhäusern, bei Hoyerswerda.

Es steht Trichothecium nahe, hat aber zellige Sporen, und auch verschiedenen Habitus, weshalb es als eigne Gattung auftreten mußte.

Fig. a. Ein Stückchen Eichenholz mit dem Hyphomyzet. B. Ein Stück Rasen vergrößert. C. Ein Stück Flocke stärker vergrößert. D. Einzelne Sporen ebenfalls stark vergrößert, mehr oder weniger entwickelt.



Ulocladium botrytis Preuss.

Preuss del.

ACROTHECIUM Corda.

Spitzenschimmel.

(Bactridiaceae Corda.)

Flocci repentes, septati ramosi; ramulis adscendentibus, sporam solitariam (?) acrogenam referentibus. Sporae septatae continuis mixtae, fusiformes.

ACROTHECIUM multisporum Preuss.

Vielsporiger Spitzenschimmel.

Tab. 43.

Thallo crasso effuso; floccis ramosis implicatis stupposis, septatis, nigris; ramis flagelliformibus; ramulis divaricatis, adscendentibusve; sporis terminalibus accumulatis, elongato-fusiformibus, polymorphis, pellucidis, subalbidis.

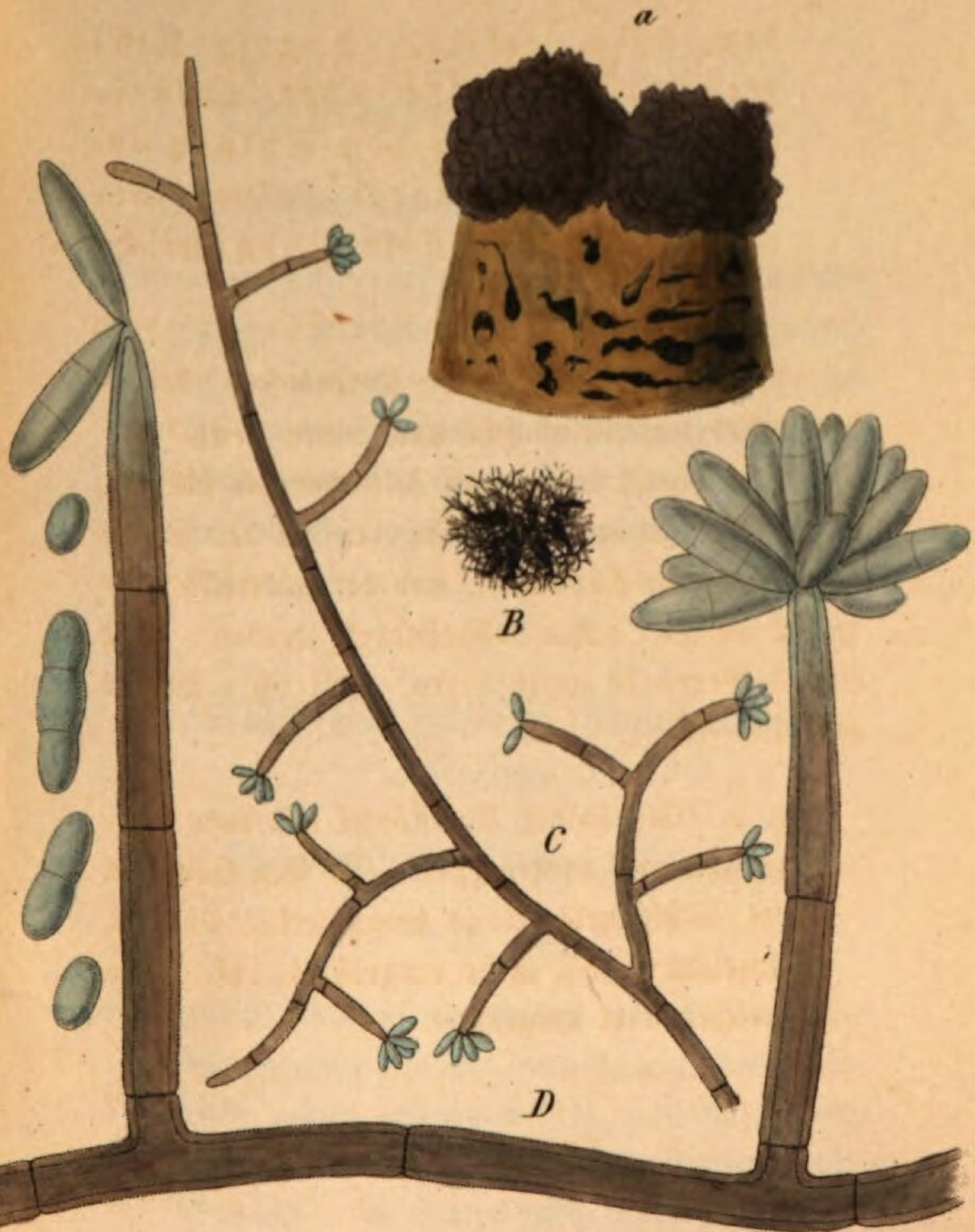
Geflechte dick, ausgebreitet; Flocken werg- und peitschenartig verfloch-

ten, ästig, zellig, schwarz; Aestchen ausgespreitzt oder aufsteigend; Sporen an den Spitzen angeheftet, verlängert spindelförmig und mehrgestaltig, durchsichtig, fast weißlich.

Bewohnt den Theil des Korkstöpsels, der in der entleerten Weinflasche nach innen steckt.

Die Tracht kommt mit Acrothecium überein, allein die Anhäufung der Sporen an der Spitze begründet eine Ausnahme, und der generelle Charakter möchte dahin abgeändert werden. Als eignes Genus es aufzuführen, hielt ich nicht für erheblich genug.

Fig. a. Ein halber Korkstöpsel mit dem Spitzenschimmel unvergrößert. B. Ein Häufchen des Schimmels etwas vergrößert. C. Ein einzelner Zweig mehr vergrößert. D. Desgleichen stark vergrößert.



Acrothecium multisporum Preuss.

Preuss del.

TRIPOSPORIUM Corda.

(Helminthosporiaceae Corda.)

Flocci steriles erecti septati, ramis solitariis plus minus patentibus, fertilibus brevioribus, apice sporam solitariam, stellulatam, bi-tri-vel quadrifidam, dein plerumque brevissime pedicellatum gerentes; radiis oblongis acuminatis septatis. Hyphasma effusum, repens, septatum.

TRIPOSPORIUM Ficiniusium Preuss.

Ficinius'sche Fußangelspore.

Tab. 44.

Caespitibus latis atris; floccis erectis simplicibus, septatis, longis, atro-fuscis, basi dilatatis supra attenuatis et pallidis; sporis apice solitariis insertis, pedicellatis tribuliformibus, in centro atro-fuscis, in radiis pallidis, apiculis albis, obtusis.

III. 30. 8.

Breite, schwarze Räschen, deren Flocken aufrecht, einfach, zellig, braunschwarz, am Fuße ausgebreitet, oben verdünnt und bleich; Sporen an der Spitze einzeln aufgesetzt, gestielt, fußeisenförmig, im Centro braunschwarz, in dem Strahle bleicher, und an den Spitzen weißlich, abgerundet.

Bewohnt etwas fauliges Laubholz in der Thrune bei Hoyerswerda.

Fig. a. Ein Stückchen Holz mit einem Rasen der Fußangelspore in natürlicher Größe. B. Eine Gruppe davon vergrößert. C. Ein Individuum und mehrere Sporen stark vergrößert.



Triposporium Ficinusium Preuss

Preuſs del.

PAPULASPORA Preuss.

Blasenspore.

(Bactridiaceae (?) Corda.)

Hyphasma effusum, repens, ramosum, septatum, pellucidum, lanosum, intertextum; ramulis pedicelliformibus, adscendentibus septatis, apice sporam solitariam heterogeneam referentibus; sporis rotundis, coloratis, cellulosis; episporio koilomorpho conferto toto vestito.

PAPULASPORA sepedonioides Preuss.

Brandschimmelartige Blasenspore.

Tab. 45.

Thallo effuso ferrugineo, floccis pellucidis albis; sporis irregulariter pedicelliformibus insertis, primum albis, dein ferrugineis, in medio obscuris.

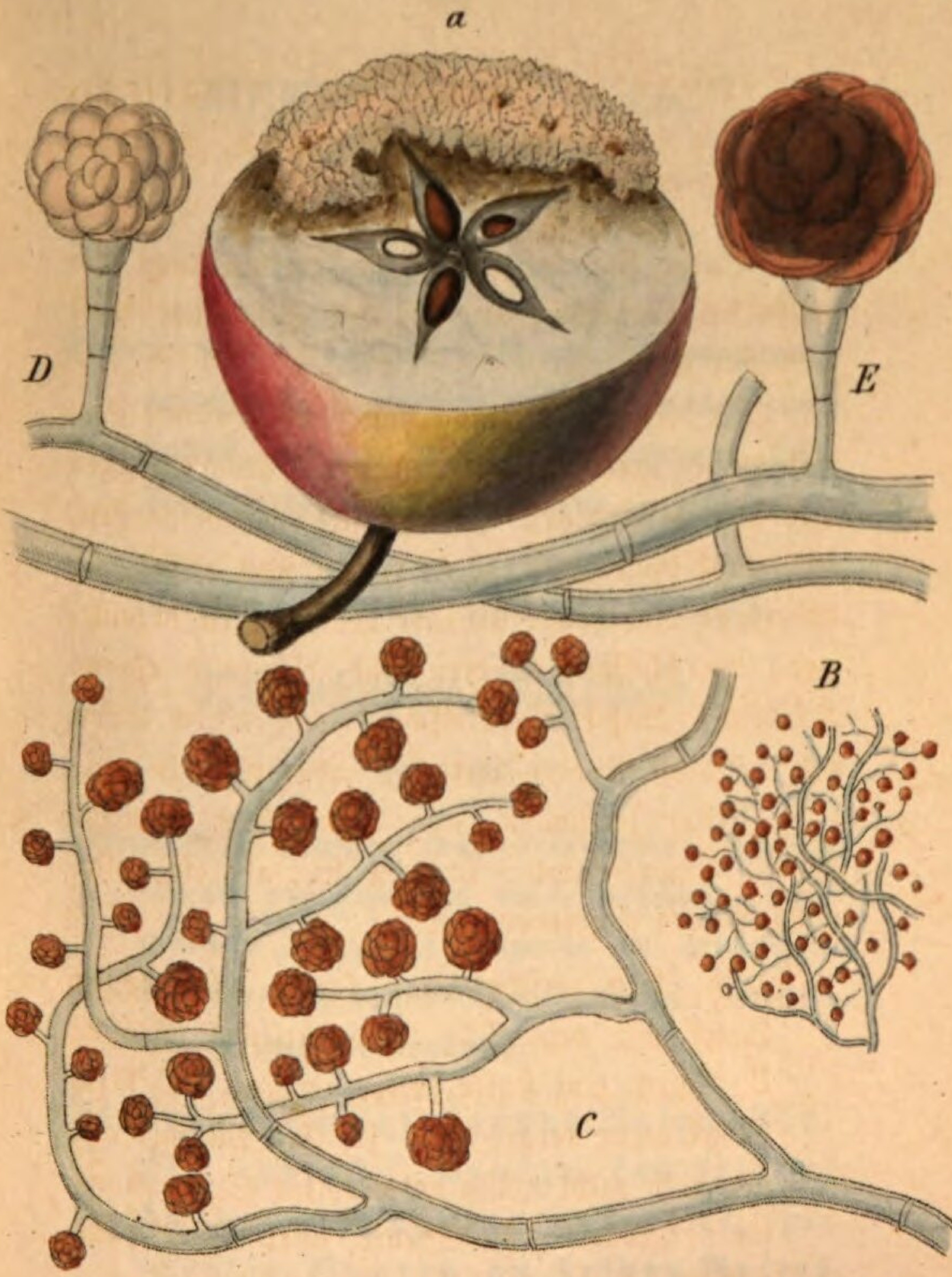
Lagerung verbreitet, rostfarben; Flocken durchscheinend, weiss; Sporen III. 30. 9.

irregulär stielförmig eingesetzt, erst weiß, dann rostfarben, und in der Mitte dunkler.

Findet sich auf halbfaulen zerschnittnen Aepfeln bei Hoyerswerda, die der Schimmel breit und dick überzieht.

Da die Entwickelung von Sepedonium hiermit nichts gemein hat, und die Sporenträger aus dem beständigen Hypothallus hervorsprossen, und nicht parasitiren, so berechtigt uns dieses, sie als eigne viel höher stehende Gattung zu bezeichnen; die blasigen Sporen sind ebenfalls eigenthümlich. Unter excentrischer Compression lassen sich wohl die Sporen zerreißen, aber nicht in einzelne Zellen zertheilen, und daher kann es nicht als ein Sporenknaul, sondern nur als eine einzelne Spore angesehen werden.

Fig. a. Ein zerschnittener faulig gewordener Apfel mit dem Pilz in natürlicher Größe. B. Durch eine starke Loupe gesehen. C. Ein Stück mehr vergrößert. D. Ein Ast mit einer noch nicht völlig entwickelten Spore stärker vergrößert. E. Ebenso, aber völlig entwickelt



Papulaspora sepedonioides Preuss

Preuss del.

MENISPORA Persoon.

Mondspore.

(Psiloniaceae Corda.)

Flocci erecti septati. Sporae heterogenae, acrogenae, fusiformes vel cylindricae, continuae, primum fasciculatim junctae, dein floccis irregulariter inspersae.

MENISPORA olivacea Preuss.

Olivenfarbene Mondspore.

Tab. 46.

Caespitibus effusis, fusco-olivaceis; floccis erectis pauciramosis sublateralibus, basi dilatatis, septatis; sporis in acervulos subcinereos conjestis, cylindricis, curvatis, utrinque rotundatis.

Verbreitete olivenbraune Rasen; Flocken aufrecht, wenig-, fast seitenästig, am Fuße ausgebreitet, getheilt; Sporen an beiden Seiten

abgerundet, zylindrisch, gekrümmt, zu fast aschfarbenen Häufchen geballt.

Bildet auf niederliegenden Erlenästchen verbreitete dichte fast liniendicke Rasen; in der Thrune bei Hoyerswerda.

Die Flocken sind spröde, stehen einzeln, mit erweitertem Fuß, und nur selten sind einige durch einen niederliegenden Stolonen verbunden. Die Sporen sind in ansehnlichen Häufchen mit Schleim zusammengekittet.

Fig. a. Ein Stückchen Erlenast mit der Mondspore mit unbewaffnetem Auge gesehen. B. Eine Gruppe mehr vergrößert. C. Dieselbe noch stärker vergrößert. D. Einzelnes Individuum sehr stark vergrößert. E. Einzelne Sporen stark vergrößert.



Menispora olivacea Preuss.

Preuss del.

MENISPORA ellipsospora Preuss.

Elliptischsamiger Mondsame.

(Psiloniaceae Corda.)

Tab. 47.

Caespitibus tenue effusis; floccis filiformibus erectis, non septatis albis sporidiferis; sporis ellipticis magnis.

Dünn ausgebreitete Räschen; Flocken fadenförmig aufrecht, ohnzellig, weiß, und sporentragend; Sporen elliptisch, groß.

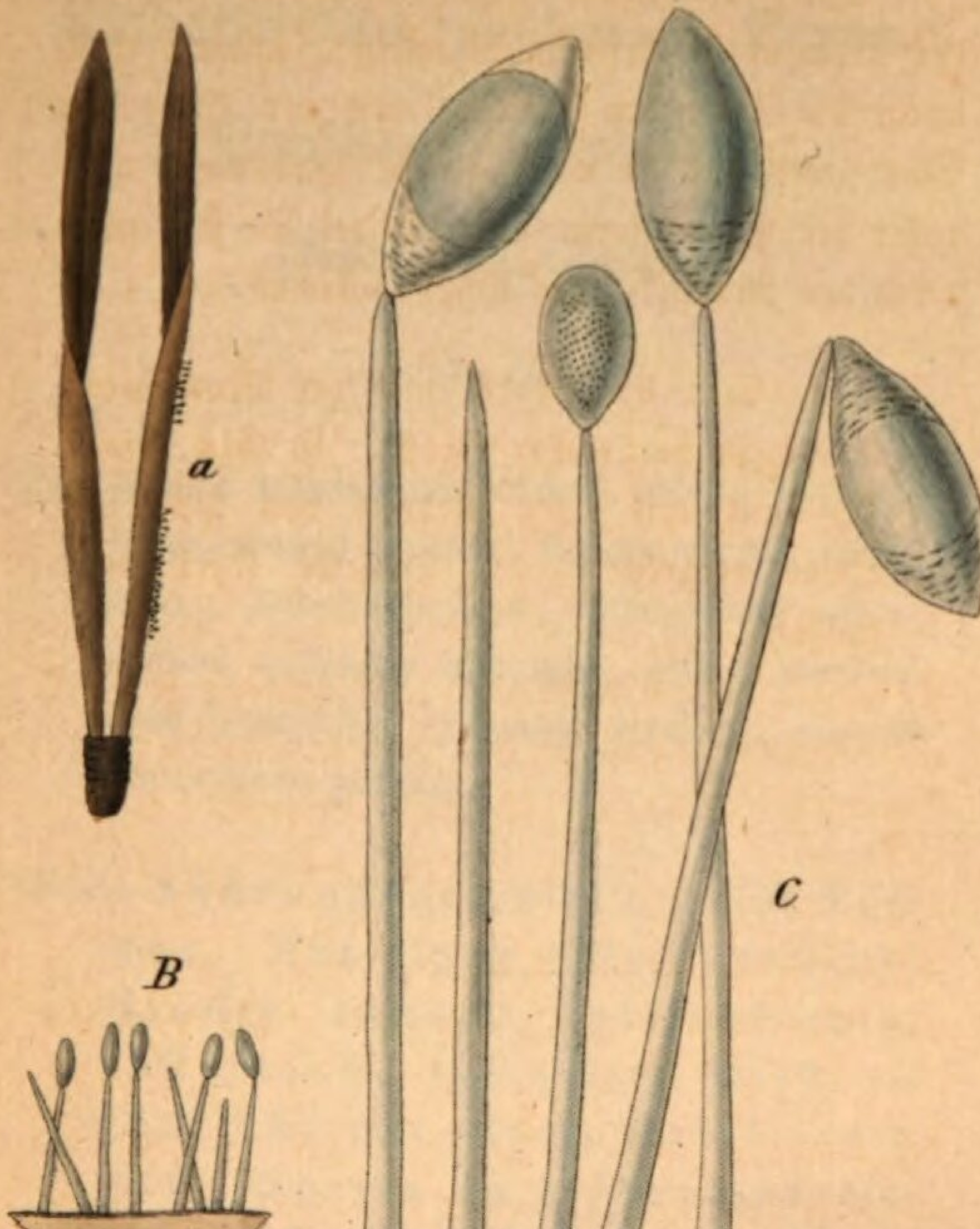
Bewohnt in der Pinka bei Hoyerswerda die niederliegenden fauligen Nadeln der gemeinen Kiefer.

Bei der Entwickelung der Sporen bildet sich zuerst ein rundlicher Tropfen, wo bei weiterer Ausbildung die elliptische Gestalt vorerst das Episporium annimmt, und der Kern der Form nach folgt.

III. 30. 11.

Durch die Farbe unterscheidet sie sich von den verwandten Arten nicht allein, sondern auch durch die Form der Sporen; mit der folgenden Mondspore hat sie wohl gleiche Färbung, aber außer der Sporenform unterscheidet sie sich auch durch den Mangel eines Hyphopodimus.

Fig. a. Eine Kiefernadel mit der Mondspore besetzt, in natürlicher Größe. B. Ein feiner Abschnitt mit einer Gruppe von Pflanzen etwas vergrößert. C. Dieselbe stark vergrößert.



Menispora ellipsospora Preuſs.

Preuſs del.

MENISPORA pyriformis Preuss.

Birnförmige Mondspore.

(Psiloniaceae Corda.)

Tab. 48.

Caespitulis tenuissimis effusis, albis; hyphasmate ramoso repente; floccis erectis, subulatis, subsimplicibus, subseptatis albis; sporis solitariis oblongis, apice insertis, hilo instructis; episporio hyalino, siccato transverse plicato.

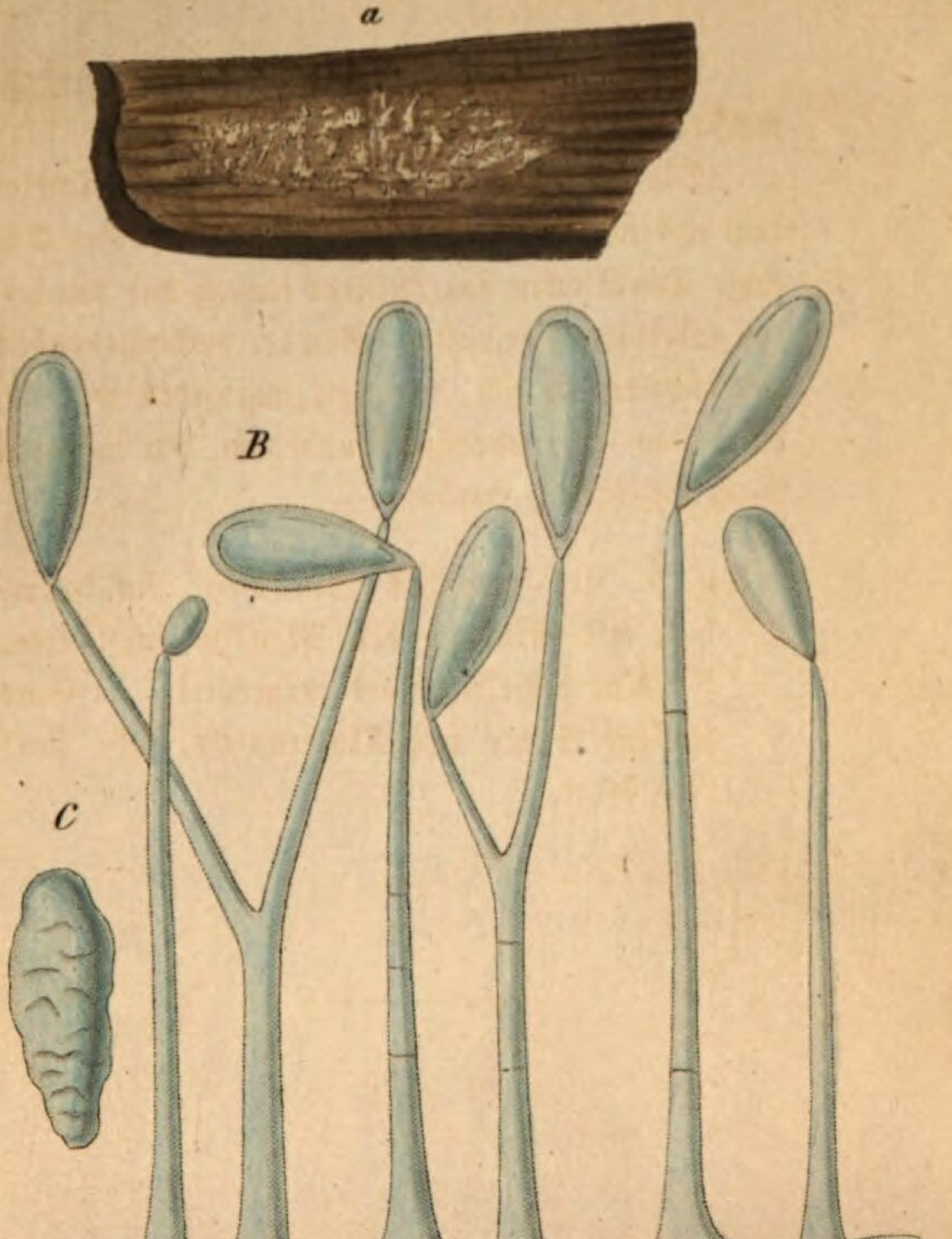
Sehr dünne ausgebreitete weiße Räschen, Unterlage ästig, kriechend; Flocken aufrecht, pfriemförmig, fast einfach, fast zellig, weiß; eiländliche mit einem Nabel versehene Sporen an den Spitzen einzeln aufgesetzt; Episporium durchscheinend, trocken, der Quere nach gefaltet.

III. 30. 12.

Auf morschem Nußbaumholz bei Hoyerswerda.

Diese Mondspore ist sehr zart, und erscheint dem unbewaffneten Auge als ein zarter weißer Anflug. Die Flocken sind meistens einfach und nur selten gabelförmig gespalten. Von der vorhergehenden unterscheidet sie sich, wie dort angegeben worden, durch das Hyphopodium, und von den übrigen durch die hellere Färbung.

Fig. a. Ein morsches Stückchen Nußbaumholz mit Gruppen von Mondsporenpflanzen. B. Eine derselben stark vergrößert. C. Eine trockene Spore mit Querrunzeln, sehr stark vergrößert.



Menispora pyriformis Preuſs.

Preuſs del.